



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit
von Unternehmensdaten

Menü

Dokumente (0) Anmelden 
[Startseite](#) / [Schnellsuche](#) / [Suchergebnis](#)

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen 
[← Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag >](#)

Firma	Information	Bezeichnung
Stihl Holding AG & Co. KG, Waiblingen	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 20.11.2020 Sprache: Deutsch

Berichtigungsvermerk, hinzugefügt am 20.11.2020:

Neufassung, ersetzt die Offenlegung vom 02.11.2020

Stihl Holding AG & Co. KG

Waiblingen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bescheinigung

In den zur Offenlegung bestimmten Unterlagen - Konzernbilanz und Anlage zur Konzernbilanz sowie Konzernanhang und Konzernlagebericht - wurden die Erleichterungen nach § 13 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 PublG und die sinngemäße Anwendung des § 9 Abs. 3 PublG zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir den folgenden **Bestätigungsvermerk** erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die STIHL Holding AG & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der STIHL Holding AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse
- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den für Unternehmen i. S. d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der für Unternehmen i. S. d. § 11 PublG, die unter § 13 Abs. 3 Satz 2 PublG fallen, geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus
- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.*

Stuttgart, 23. März 2020

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Heller, Wirtschaftsprüfer
Ludwig, Wirtschaftsprüferin

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019

STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen

(Nummer HRA 261769 im Register des Amtsgericht Stuttgart)

Aktiva

	31.12.2019 TEUR	TEUR	31.12.2018 TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.434		42.849	
2. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	16.076		13.248	
		65.510		56.097
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	777.352		701.319	
2. Technische Anlagen und Maschinen	253.816		215.405	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	175.962		149.240	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	191.091		200.006	
		1.398.221		1.265.970
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.839		16.839	
2. Beteiligungen	147.968		82.971	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.000		10.550	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.736.481		1.794.253	
5. Sonstige Ausleihungen	8.936		20.711	
		1.920.224		1.925.324
		3.383.955		3.247.391
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	312.842		301.240	

Unternehmensregister

	31.12.2019 TEUR	TEUR	31.12.2018 TEUR	TEUR
2. Unfertige Erzeugnisse	115.916		108.429	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	812.823		808.654	
4. Geleistete Anzahlungen	1.203		1.673	
		1.242.784		1.219.996
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474.832		507.911	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 1.327 (Vj. TEUR 1.812)				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.724		20.240	
davon aus Lieferungen und Leistungen TEUR 224 (Vj. TEUR 240)				
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 18.500 (Vj. TEUR 20.000)				
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	208		47	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 47)				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	111.683		97.006	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 2.869 (Vj. TEUR 10.512)				
		605.447		625.204
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		167.575		57.128
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		771.244		583.696
		2.787.050		2.486.024
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.790		24.896
D. Aktive latente Steuern		119.744		86.075
		6.315.539		5.844.386

Passiva

	31.12.2019 TEUR	TEUR	31.12.2018 TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		4.443.311		4.082.698
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	491.305		450.488	
2. Steuerrückstellungen	19.677		13.731	
3. Sonstige Rückstellungen	288.728		260.057	
		799.710		724.276
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.047		14.645	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 8.890 (Vj. TEUR 12.382)				
2. Darlehen der Eva Mayr-Stihl Stiftung	150.000		150.000	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 0)				
3. Genusrechtskapital	35.632		33.774	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 2.810 (Vj. TEUR 2.679)				
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.409		2.951	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 7.409 (Vj. TEUR 2.951)				
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202.151		213.571	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 202.151 (Vj. TEUR 213.495)				
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0		42	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 0 (Vj. TEUR 42)				
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.454		2.781	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 2.454 (Vj. TEUR 2.781)				
8. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	563.056		533.422	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 563.056 (Vj. TEUR 533.422)				
9. Sonstige Verbindlichkeiten	81.019		80.237	
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR 68.669 (Vj. TEUR 71.738)				
		1.050.768		1.031.423
D. Rechnungsabgrenzungsposten		552		745
E. Passive latente Steuern		21.198		5.244
		6.315.539		5.844.386

Anlage zur Konzernbilanz 2019**Angaben nach § 13 Abs. 3 in Verbindung mit § 5 Abs. 5 Satz 3 Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen**

1. Umsatzerlöse	TEUR	3.932.489
2. Erträge aus Beteiligungen	TEUR	5
3. Löhne, Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	TEUR	935.587
4. Bewertungs- und Abschreibungsmethoden:		
Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden sind im Konzernanhang erläutert.		

5. Durchschnittliche Zahl der in den letzten zwölf Monaten vor dem Abschlussstichtag beschäftigten Arbeitnehmer

16.899

Konzernanhang für 2019

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß § 13 PublG i.V.m. §§ 294 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen, als Obergesellschaft sowie alle in- und ausländischen verbundenen Unternehmen (siehe Beteiligungsliste).

Wegen untergeordneter Bedeutung wurden die Gesellschaften

- Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart

- Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart

nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 31. Dezember 2019 stellen sich das Eigenkapital und das Ergebnis der Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart, wie folgt dar (Angaben in TEUR):

	Anteilsbesitz	Eigenkapital	Ergebnis
Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart ¹⁾	100,0 %	15.408	1.313
Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart ¹⁾	100,0 %	32	1

¹⁾ Mittelbar gehalten von der STIHL Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Waiblingen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gliederungs-, Ansatz- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss der STIHL Gruppe einheitlich ausgeübt.

Die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften werden durch eine für alle Unternehmen des Konzerns verbindliche Konzernbilanzierungsrichtlinie sichergestellt, deren Beachtung von den Abschlussprüfern der in den Konzernabschluss einbezogenen prüfungspflichtigen Unternehmen bestätigt wurde.

Im Einzelnen wird nach folgenden Grundsätzen bewertet:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die Sach- und Finanzanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten aktiviert. Der Ansatz der Herstellungskosten umfasst das Fertigungsmaterial, die Fertigungslöhne sowie in angemessenem Umfang Fertigungsgemeinkosten. Gegenstände, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßig abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens beträgt die Nutzungsdauer zwischen zwei und 16 Jahren. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz zu einem niedrigeren Wert erforderlich erscheint.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigen beizulegenden Werten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden mit ihrem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet, sofern die Wertminderung als dauerhaft eingeschätzt wurde. Zum Stichtag wurde im Bereich der Wertpapiere des Anlagevermögens eine außerplanmäßige Abschreibung auf Wertpapiere in Fremdwährung in Höhe von 0,1 Millionen EUR gemäß § 256a HGB vorgenommen. Die Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Wertaufholungen werden bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren wurden die durchschnittlichen Anschaffungskosten oder - soweit diese niedriger waren - die Marktpreise zum Bilanzstichtag angesetzt. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips bewertet und enthalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Allgemeinen Absatzrisiken wurde durch Reichweitenabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum jeweiligen Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren Börsen- oder Marktpreis bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Verwendung der "Richttafeln Heubeck 2018 G" ermittelt. Für die Abzinsung bei den inländischen Gesellschaften wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre - gemäß § 253 Abs. 2 HGB - bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 Prozent (Vj. 3,21 Prozent) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung, zuletzt geändert am 11. März 2016, verwendet; bei den ausländischen Tochterunternehmen kamen Zinssätze von 0,2 Prozent bis 7,1 Prozent (Vj. 0,2 Prozent bis 7,1 Prozent) zum Ansatz. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,0 Prozent bis 5,0 Prozent (Vj. 2,0 Prozent bis 5,0 Prozent) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer alters- und dienstzeitabhängigen Wahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wird der sich aus der Änderung der Rückstellungsbilanzierung nach §§ 249 Abs. 1 Satz 1, 253 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 i.V.m. § 298 HGB durch das BilMoG ergebende Zuführungsbetrag über den Höchstzeitraum von 15 Jahren gleichmäßig verteilt. Für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultiert aus der Erstanwendung von BilMoG im Konzern insgesamt eine Zuführung in Höhe von 57,5 Millionen EUR, die bis spätestens 31. Dezember 2024 mit mindestens einem Fünftel pro Kalenderjahr angesammelt wird. Der noch in künftigen Perioden anzusammelnde Fehlbetrag gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB beträgt zum Bilanzstichtag 19,5 Millionen EUR.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 41,5 Millionen EUR.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs besteht aus dem sog. geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zzgl. einem etwa vorhandenen Guthaben aus Beitragsrückerstattung (sogenannte Überschussbeteiligung).

Die Steurrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweils laufzeitäquivalenten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip und das Anschaffungskostenprinzip beachtet. Die Angabe gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB betrifft nur unrealisierte Erträge/Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

In Anlehnung an die HFA-Stellungnahme 1/1994 wurde die Vergütung für das Genussrechtskapital in einer gesonderten Position in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Von dem Genussrechtskapital sind kündbar innerhalb eines Jahres 2,8 Millionen EUR, innerhalb 2 bis 5 Jahren 12,8 Millionen EUR und innerhalb 5 bis 10 Jahren 20,0 Millionen EUR.

In der Bilanz werden von der Eva Mayr-Stihl Stiftung zur Verfügung gestellte Darlehen ausgewiesen. Die Eva Mayr-Stihl Stiftung verfolgt gemeinnützige Zwecke, die aus den Zinserträgen finanziert werden. Von dem Darlehen haben 50 Millionen EUR eine Restlaufzeit von mehr als einem bis fünf Jahren und 100 Millionen EUR eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden, Verlustvorträgen und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Konsolidierungsmaßnahmen

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 bis 3 HGB. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung vorgenommen. Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die ab dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt der Gründung bzw. des Erwerbs vorgenommen.

Die vor dem 1. Januar 2010 entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet. Die vor dem 1. Januar 2010 entstandenen passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung resultieren vollständig aus thesaurierten Gewinnen und werden in den Gewinnrücklagen des Konzerns ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden folgende Gesellschaften erstmalig konsolidiert:

Gesellschaft	Unterschiedsbetrag in TEUR
ANDREAS STIHL Amazonas S.R.L., Pucallpa, Peru	0
ANDREAS STIHL S.R.L., Lima, Peru	0
SDP Digitale Produkte GmbH, Waiblingen	0

Sonstige Konsolidierungsmethoden

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

Zwischenergebniseliminierung sowie auf die erfolgswirksamen Teile der Schuldenkonsolidierung wurde eine latente Steuerabgrenzung vorgenommen, die in der Position D. Aktive Latente Steuern bzw. E. Passive Latente Steuern im Konzernabschluss enthalten ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die individuellen Steuersätze der Gesellschaften angesetzt.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Bilanzwerte der ausländischen Gesellschaften erfolgte für das Kapital und die Rücklagen zu den jeweiligen durchschnittlichen historischen Wechselkursen des jeweiligen Jahres. Die sonstigen Vermögens- und Schuldposten wurden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erträge und Aufwendungen mit den Jahresdurchschnittskursen angesetzt.

Die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" gesondert ausgewiesen.

Angaben zu einzelnen Konzernbilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Finanzanlagen

Die STIHL Gruppe hält Anteile an sechs Sondervermögen in Form von Spezialfonds, die aufgrund ihres langfristigen Anlagecharakters unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ausgewiesen werden. Die Anteilsquote beträgt überwiegend 100 Prozent.

Die Spezialfonds investieren wiederum in Renten, Aktien, Fondsanteile und Bankguthaben. Die Anteile an den Spezialfonds werden aufgrund ihrer gleichen Anlagestrategie in nachfolgender Übersicht zusammengefasst:

	in TEUR
Anschaffungskosten 31.12.2019	744.934
Beizulegender Zeitwert 31.12.2019	789.751
Ausschüttungen 2019	704
Wertminderungen 2019	0

Der Konzern hat im Berichtsjahr eine Beteiligung an der LogBuch GmbH & Co. KG, Stuttgart erworben und im Wege der Anwachsung auf die SDP Digitale Produkte GmbH, Waiblingen, übernommen.

Die Beteiligung an der Freiraum GmbH, Stuttgart, wurde im Berichtsjahr veräußert.

Im Berichtsjahr wurde eine Zuschreibung auf die Beteiligung an der Globe Holdings (Hong Kong) Co., Ltd., Hongkong, in Höhe von 65 Millionen EUR vorgenommen.

Auf Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4,1 Millionen EUR vorgenommen.

Latente Steuern

Aktive latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 119,7 Millionen EUR und passive latente Steuerabgrenzungen in Höhe von 21,2 Millionen EUR werden unsaldiert ausgewiesen.

Die aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

Aktive latente Steuern auf Differenzen in den bilanziellen Wertansätzen von:

- Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagevermögen und Finanzanlagen
- Vorräte
- Verlustvorträge

- Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten
- Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Passive latente Steuern auf Differenzen in den bilanziellen Wertansätzen von:

- Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen
- Vorräten
- Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

Der Berechnung wurde für inländische Steuern ein Steuersatz von 12,84 Prozent, 13,30 Prozent und 28,43 Prozent zugrunde gelegt. Für ausländische Steuern kamen die unternehmensindividuellen Steuersätze, welche zwischen 9,0 Prozent und 34,26 Prozent liegen, zur Anwendung.

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt (Angaben in TEUR):

	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Saldo
31.12.2018	86.075	5.244	80.831
31.12.2019	119.745	21.198	98.547
Veränderung	33.670	15.954	17.716

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Personalrückstellungen, Rückstellungen für Prozessrisiken, Rückstellung für Versorgungsansprüche sowie Rückstellungen für Produkthaftung und Garantieleistungen.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Aktivwert wie folgt verrechnet:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	4.396
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	4.353
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	4.443
Verrechnete Aufwendungen	18
Verrechnete Erträge	0

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Aktivwert der zugeordneten Vermögensgegenstände wie folgt verrechnet:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	25.288
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	20.968
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	25.310
Verrechnete Aufwendungen	887
Verrechnete Erträge	3.343

Währungs- und Zinsrisiken

Der Konzern schließt Devisentermingeschäfte ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Marktrisiken aus der Veränderung von Währungsrelationen für die in Fremdwährung lautenden Zahlungsströme. Devisentermingeschäfte werden im Konzern nicht zu handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt. Der Nominalwert dieser Geschäfte zum Bilanzstichtag beträgt 373,1 Millionen EUR, der beizulegende Zeitwert beträgt 370,0 Millionen EUR, der daraus abgeleitete Marktwert beträgt -3,1 Millionen EUR. Die Bewertung der Devisentermingeschäfte erfolgt nach anerkannten Bewertungsmethoden unter der Verwendung von Marktdaten. In diesem Zusammenhang wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 4,5 Millionen EUR gebildet.

Angaben zu einzelnen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Regionen gliedern sich wie folgt:

	2019	%	2018	%
	TEUR		TEUR	
Bundesrepublik Deutschland	398.182	10,13	395.493	10,46
Übrige EU-Länder	1.148.125	29,20	1.086.331	28,72
Übriges Europa	254.774	6,48	265.648	7,02
Nordamerika	1.304.411	33,16	1.215.909	32,15
Mittel- und Südamerika	393.285	10,00	377.087	9,97
Afrika	50.256	1,28	58.410	1,55
Asien	256.461	6,52	252.978	6,69
Australien/Ozeanien	126.995	3,23	130.274	3,44
	3.932.489	100,0	3.782.130	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von 5,3 Millionen EUR handelt es sich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Weitere Angaben**Außerbilanzielle Geschäfte**

Es bestanden keine außerbilanziellen Geschäfte, über die besonders zu berichten wäre.

Haftungsverhältnisse

	TEUR
Aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	21.733
Aus Gewährleistungsverträgen	50
Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den angegebenen Haftungsverhältnisse wird aufgrund der bisherigen Erfahrungen und der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der betreffenden Gesellschaften als gering eingeschätzt.	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	77.966
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	211.225
Sonstige	4.228
	293.419

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen alle Beträge über die gesamte Laufzeit der Verträge unter Berücksichtigung des Zeitpunkts der erstmaligen Kündigungsmöglichkeiten.

Durchschnittlicher Personalbestand

Europa	8.019
Amerika	4.840
Asien/Ozeanien/Afrika	4.040
	16.899

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr wurde das folgende Honorar des Abschlussprüfers des Konzerns als Aufwand erfasst:

	TEUR
Abschlussprüferleistungen	331
Andere Bestätigungsleistungen	10
Steuerberaterleistungen	193
Sonstige Leistungen	0
	534

Nahestehende Personen

Geschäftliche Transaktionen zu marktüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 314 Abs. 1 Nr. 13 HGB gab es nicht.

Nachtragsbericht

Während die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Epidemie zunächst vor allem China betrafen, greift die Krise seit Anfang März zunehmend auch auf Europa und Amerika über. Für das Geschäftsjahr 2020 sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses der STIHL Holding AG & Co. KG zum jetzigen Zeitpunkt schwer abzuschätzen. Allerdings ist zu erkennen, dass die wirtschaftlichen Risiken infolge der Corona-Krise zuletzt deutlich zugenommen haben.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeit	31.12.2019				Summe
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren		Restlaufzeit fünf und mehr Jahre	
		TEUR	TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.890	157	0	9.047	
Darlehen Eva Mayr-Stihl Stiftung	0	50.000	100.000	150.000	
Genussrechtskapital	2.810	12.776	20.046	35.632	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.409	0	0	7.409	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202.151	0	0	202.151	
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.454	0	0	2.454	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	563.056	0	0	563.056	
Sonstige Verbindlichkeiten	68.669	10.612	1.738	81.019	
- davon aus Steuern	24.717	0	0	24.717	

Art der Verbindlichkeit	31.12.2019		31.12.2018		Summe
	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit über einem Jahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- davon im Rahmen sozialen Sicherheit	6.479	0	0	0	6.479
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	855.439	73.545	121.784	121.784	1.050.768
	31.12.2019		31.12.2018		
	davon durch				
	Pfandrechte o. ä. Rechte	Restlaufzeit bis zu	Restlaufzeit bis zu	Restlaufzeit über	Summe
	besichert Betrag	einem Jahr	einem Jahr	einem Jahr	EUR
	Art der	EUR	EUR	EUR	
	Sicherheit				
Art der Verbindlichkeit	TEUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	Hypothek	12.382	2.263	14.645
Darlehen Eva Mayr-Stihl Stiftung			0	150.000	150.000
Genussrechtskapital			2.679	31.095	33.774
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			2.951	0	2.951
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			213.495	76	213.571
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen			42	0	42
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			2.781	0	2.781
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			533.422	0	533.422
Sonstige Verbindlichkeiten			71.738	8.499	80.237
- davon aus Steuern			25.280	0	25.280
- davon im Rahmen sozialen Sicherheit			6.219	0	6.219
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	0		839.490	191.933	1.031.423

Beteiligungsliste**der STIHL Gruppe**

Name der Gesellschaft	Anteil in %
A. Liste der konsolidierten Unternehmen	
1. Inland	
STIHL Holding AG & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL AG, Waiblingen	100,0
ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL International Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Waiblingen	100,0
STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG, Dieburg	100,0
ANDREAS STIHL Verwaltungs-GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL-Verwaltungsgesellschaft mbH, Waiblingen	100,0
STIHL Kettenwerk Verwaltungs-GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Waiblingen	100,0
STIHL Kettenwerk GmbH & Co. KG, Waiblingen	100,0
Zama Holding GmbH, Waiblingen	100,0
STIHL Digital GmbH, Waiblingen	100,0
SDP Digitale Produkte GmbH, Waiblingen	100,0
2. Ausland	
STIHL Incorporated, Virginia Beach, Virginia, USA	100,0
STIHL Ferramentas Motorizadas Ltda., São Leopoldo, Rio Grande do Sul, Brasilien	100,0
ANDREAS STIHL Power Tools (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao, China	100,0
STIHL Tirol GmbH, Langkampfen, Österreich	100,0
STIHL Gesellschaft m.b.H., Vösendorf, Österreich	100,0
STIHL Vertriebs AG, Mönchaltorf, Schweiz	100,0
ANDREAS STIHL Ltd., Camberley, Surrey, Großbritannien	100,0
ANDREAS STIHL N.V., Puurs, Belgien	100,0
ANDREAS STIHL SAS, Torcy, Marne-la-Vallée, Frankreich	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Torres de la Alameda, Spanien	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Sintra, Portugal	100,0
ANDREAS STIHL S.p.A., Cambiagio, Italien	100,0
ANDREAS STIHL S.A., Acharnes, Attika, Griechenland	100,0
ANDREAS STIHL A/S, Sandefjord, Norwegen	100,0
ANDREAS STIHL Norden AB, Stenkullen, Schweden	100,0
ANDREAS STIHL Oy, Vantaa, Finnland	100,0
ANDREAS STIHL Sp. z o.o., Tarnowo Podgórze, Polen	100,0
ANDREAS STIHL, spol. s r.o., Modice, Tschechien	100,0
ANDREAS STIHL Kereskedelmi Kft., Biatorbágy-Budapark, Ungarn	100,0
ANDREAS STIHL Motounelte S.R.L., Otopeni, Rumänien	100,0
TOV ANDREAS STIHL, Kiev, Ukraine	100,0
TOV ANDREAS STIHL Zemelna Kompanija, Kiev, Ukraine	100,0
ANDREAS STIHL EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0
STIHL d.o.o. Beograd, Belgrad, Serbien	100,0
OOO ANDREAS STIHL Marketing, St. Petersburg, Russland	100,0
OOO STIHL SUEDWEST, Krasnodar, Russland	100,0
STIHL Limited, London, Ontario, Kanada	100,0
ANDREAS STIHL S.A. de C.V., Cuautlancingo, Puebla, Mexiko	100,0
STIHL SAS, Rionegro, Antioquia, Kolumbien	100,0
ANDREAS STIHL S.R.L., Lima, Peru	100,0
ANDREAS STIHL Amazonas S.R.L., Pucallpa, Peru	100,0
STIHL Motoimplementos S.A.U., El Talar, Buenos Aires, Argentinien	100,0

Name der Gesellschaft	Anteil in %
ANDREAS STIHL (PTY.) Ltd., Pietermaritzburg, Südafrika	100,0
Kabushiki Kaisha STIHL, Kaminokawa-machi, Tochigi, Japan	100,0
Taicang ANDREAS STIHL Power Tools Co., Ltd., Taicang City, Jiangsu, China	100,0
ANDREAS STIHL Pvt. Ltd., Kuruli, Tal-Khed, Dist.-Pune, Indien	100,0
STIHL SERVICE CENTRE SOUTHEAST ASIA SDN. BHD., Petaling Jaya, Malaysia	100,0
STIHL MARKETING EAST AFRICA LIMITED, Nairobi, Kenia	100,0
Zama Corporation Ltd., Tai Po, NT, Hongkong	100,0
Zama Japan Kabushiki Kaisha, Hachimantai-shi, Iwate-Ken, Japan	100,0
Guang Dong Zama Precision Industry Co., Ltd., Guangdong, China	100,0
U.S.A. Zama, Inc., Franklin, Tennessee, USA	100,0
Zama Precision Industry Manufacturing Philippines, Inc., Sto. Tomas, Philippinen	100,0
Zama Precision Industry (Huizhou) Co., Ltd., Huizhou City, China	100,0
STIHL PTY. Ltd., Knoxfield, Victoria, Australien	100,0
STIHL Limited, Auckland, Neuseeland	100,0
B. Liste der nicht konsolidierten Unternehmen	
Carl Benz Center Objekt GmbH & Co. KG, Stuttgart	100,0
Carl Benz Center Neckarpark GmbH, Stuttgart	100,0
C. Sonstige Beteiligungen	
BMZ Holding GmbH, Karlstein am Main	20,0
Globe Holdings (Hong Kong) Co., Ltd., Hongkong	35,0
High-Tech Gründerfonds III GmbH & Co. KG, Bonn	1,0

Waiblingen, 23. März 2020

Hans Peter Stihl
STIHL AG
Dr. Bertram Kandziora
Karl Angler

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2019 TEUR	Erweiterung Konsolidierungskreis TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	160.223	4	17.637	8.949	
2. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	13.248	0	9.389	0	
	173.471	4	27.026	8.949	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.016.755	0	47.342	12.516	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.116.417	0	37.822	28.711	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	596.843	114	49.979	23.359	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	200.006	1	146.066	1	
	2.930.021	115	281.209	64.587	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.839	0	433	1.539	
2. Beteiligungen	151.017	0	0	3.043	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.100	0	0	0	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.811.545	0	221.806	275.992	
5. Sonstige Ausleihungen	20.711	0	8.557	20.337	
	2.041.212	0	230.796	300.911	
	5.144.704	119	539.031	374.447	
	Umbuchungen TEUR	Währungsdifferenz TEUR	Stand am 31.12.2019 TEUR	Abschreibungen im Geschäftsjahr TEUR	Abschreibungen (kumuliert) TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.824	758	176.497	17.935	127.063
2. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung	-6.553	-8	16.076	0	0
	271	750	192.573	17.935	127.063
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	49.708	12.983	1.114.272	26.802	336.920
2. Technische Anlagen und Maschinen	81.512	12.243	1.219.283	79.399	965.467
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.691	7.593	655.861	49.205	479.899
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-156.182	1.201	191.091	0	0
	-271	34.020	3.180.507	155.406	1.782.286
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.106	0	46.839	0	30.000
2. Beteiligungen	-6	0	147.968	0	0
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-1.100	0	10.000	0	0

	Umbuchungen	Währungsdifferenz	Stand am	Abschreibungen im	Abschreibungen
	TEUR	TEUR	31.12.2019	Geschäftsjahr	(kumuliert)
			TEUR	TEUR	TEUR
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	1.757.359	4.476	20.878
5. Sonstige Ausleihungen	0	5	8.936	0	0
	0	5	1.971.102	4.476	50.878
	0	34.775	5.344.182	177.817	1.960.227
				Buchwerte	Buchwerte
				31.12.2019	31.12.2018
				TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				49.434	42.849
2. Geleistete Anzahlungen und Software in Entwicklung				16.076	13.248
				65.510	56.097
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				777.352	701.319
2. Technische Anlagen und Maschinen				253.816	215.405
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				175.962	149.240
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				191.091	200.006
				1.398.221	1.265.970
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				16.839	16.839
2. Beteiligungen				147.968	82.971
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				10.000	10.550
4. Wertpapiere des Anlagevermögens				1.736.481	1.794.253
5. Sonstige Ausleihungen				8.936	20.711
				1.920.224	1.925.324
				3.383.955	3.247.391

Konzernlagebericht 2019

1. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte die STIHL Gruppe einen konsolidierten Umsatz von 3.932 Mio. EUR. Die Umsatzveränderung betrug damit 4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2018: -0,3 Prozent). Die Währungsseite hatte mit 1,3 Prozent einen positiven Effekt. Der Euro notierte gegenüber dem US-Dollar im Jahresdurchschnitt mit 1,12 und lag damit unter dem Vorjahr (1,18). Gerechnet zu Jahresdurchschnittskursen 2018 hätte der Umsatzzuwachs 2,7 Prozent betragen. Die Prognose des Vorjahres hinsichtlich leicht steigender Umsatzerlöse war zutreffend.

Auf das Ausland entfielen 89,9 Prozent des Umsatzes im Vergleich zu 89,5 Prozent im Vorjahr. 29,2 Prozent des Gesamtumsatzes konnten im EURO Währungs-Raum erzielt werden, in der Europäischen Union insgesamt 39,3 Prozent.

Der Absatz von Motoreinheiten der STIHL Unternehmensgruppe blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr mit -0,2 Prozent stabil.

Der Absatz von Motorsägen ging aber um 2,9 Prozent zurück; bei den Motorgeräten konnte dagegen ein Absatzzuwachs von 1,4 Prozent verzeichnet werden. Absolut gerechnet verkaufte die STIHL Gruppe in 2019 wiederum mehr Motorgeräte als Motorsägen.

Das Produktionsvolumen der Motoreinheiten ist 2019 um 5,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2019 waren es vor allem die Kontinente auf der südlichen Halbkugel, die die Folgen des Klimawandels in Form von Dürre und Überschwemmungen massiv zu spüren bekamen. In der zweiten Jahreshälfte machte sich eine globale konjunkturelle Eintrübung der Wirtschaft bemerkbar, von der unter anderem die asiatischen Schwellenmärkte, Russland und Südafrika besonders betroffen waren. Argentinien befindet sich zudem einmal mehr inmitten einer massiven Krise.

In Mitteleuropa hatten, unter anderem wegen dem extrem trockenen Sommer 2018, viele Händler am Ende der Saison noch hohe Lagerbestände und hielten sich dementsprechend mit neuen Aufträgen zurück.

In Lateinamerika, Asien und Afrika führt die zunehmende Mechanisierung der Land- und Forstwirtschaft zu einem höheren Bedarf an Motorgeräten.

Dem standen jedoch klimatische Herausforderungen sowie instabile politische und wirtschaftliche Verhältnisse entgegen, so dass die Nachfrage, gemessen am Absatz, insgesamt im Vergleich zum Vorjahr konstant (+ 0,9 %) geblieben ist.

Neben den Wetterkapriolen und der Eintrübung der Weltwirtschaft bremsen im Berichtsjahr auch Handelshemmnisse die Branche. Digitale Transformation, zunehmende Bedeutung von Akku-Produkten und neue Kundenanforderungen beim Onlinehandel sind aktuell für viele Unternehmen relevant. Auch die Branche motorbetriebener Garten- und Forstgeräte befindet sich derzeit im Umbruch. STIHL hat sich auf die Transformation unter anderem mit Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie in Akku-Technologie, Elektronik und Robotik vorbereitet.

In nahezu allen Regionen wurde im vergangenen Jahr das STIHL Händlernetz weiter ausgebaut. Dies gilt vor allem auch für die Flächenstaaten China und Indien, wo der Ausbau der Distribution eine wichtige Voraussetzung für eine Fortsetzung des Wachstumskurses ist.

Im Jahr 2019 brachte die Entwicklung von STIHL mehrere neue Produkte zur Marktreife. Beispiele sind die Baumpflegesäge MS 194 T, die um 20 Prozent geringere Emissionswerte hat als ihr Vorgänger, die MSA 220 C-B, die mit 2,1 kW Leistungstärkste Akku-Motorsäge im Stihl Sortiment, und der akkubetriebene Gehölzschnneider GTA 26.

STIHL beschäftigt im Bereich Forschung und Entwicklung rund 700 Mitarbeiter, davon ca. 90 in der Forschung.

Zusammenfassend beurteilen wir die Entwicklung des Geschäftsjahres 2019 insgesamt als zufriedenstellend.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 2 Prozentpunkte auf 53,6 Prozent gesunken. Das Anlagevermögen beläuft sich insgesamt auf 3.384,0 Mio. EUR.

Im Jahr 2019 belief sich das Investitionsvolumen (Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände) in der STIHL Gruppe auf 308,2 Mio. EUR (2018: 324,4 Mio. EUR). Dies entspricht der Prognose des Vorjahres. Den Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 173,3 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen betragen somit 177,8 Prozent der Abschreibungen.

Von den Investitionen entfielen 43,3 Prozent auf das deutsche Stammhaus und 56,7 Prozent auf die verbundenen Unternehmen im In- und Ausland. 90,3 Prozent der Investitionen entfielen auf die Produktionsgesellschaften.

Die STIHL Gruppe hat im Berichtsjahr eine Zuschreibung in Höhe von 65,0 Mio. EUR auf den Beteiligungsansatz an der Globe Holdings (Hong Kong) Co., Ltd., Hongkong vorgenommen.

Die Bauaktivitäten in der Gruppe lagen auch 2019 auf einem hohen Niveau. So wurden in Grundstücke und Gebäude insgesamt 47,3 Mio. EUR (2018: 49,3 Mio. EUR) investiert. Damit wurde auch die Prognose des Vorjahres eingehalten.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag wie in den Vorjahren in den Fertigungs- und Logistikunternehmen der Produktionsgesellschaften. So wurde am Standort in Ludwigsburg die Logistikfläche auf über 50.000 Quadratmeter erweitert und die amerikanische Produktionsgesellschaft hat in ein neues Verwaltungsgebäude und zahlreiche Erweiterungs- und Optimierungsmaßnahmen rund 30 Mio. USD investiert.

Die Liquidität ist unverändert hoch. Die liquiden Mittel einschließlich Wertpapiere des Umlaufvermögens der STIHL Gruppe betragen zum Bilanzstichtag 938,8 Mio. EUR (2018: 640,8 Mio. EUR). Wie im Vorjahre prognostiziert, wurden grundsätzlich alle Investitionen des Konzerns mit eigenen liquiden Mitteln finanziert.

Die Kapitalstruktur ist unverändert positiv. Die Eigenkapitalquote am Bilanzstichtag 2019 betrug 70,4 Prozent. Damit werden das gesamte Sachanlage- und Vorratsvermögen sowie die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände durch Eigenmittel gedeckt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 29,6 Mio. EUR erhöht. Insgesamt ergibt sich ein Anstieg der Verbindlichkeiten um 19,3 Mio. EUR.

Die Ertragslage in 2019 war aufgrund der positiven Umsatzentwicklung (+4,0 Prozent gegenüber dem Vorjahr) stabil. Die Personalaufwendungen, also Löhne und Gehälter, soziale Abgaben, freiwillige Personalleistungen bis hin zur betrieblichen Altersversorgung, betragen 935,6 Mio. EUR und sind gegenüber 2018 um 3,3 Prozent gestiegen. Bezogen auf die Gesamtleistung ist der Anteil des Personalaufwands mit 23,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind für STIHL unter anderem die Mitarbeiterqualifizierung und das soziale Engagement der Mitarbeiter. Wissen zu erhalten, aufzubauen und ständig zu erweitern, bedarf in der heutigen Zeit neuer Wege, auch in der Personalarbeit. STIHL Deutschland wird für seine erfolgreiche Arbeit von der Studie "Best Recruiters" mit dem goldenen Siegel als bester Recruiter Deutschlands ausgezeichnet. In 2019 wurde in den weltweiten Produktionsgesellschaften eine internationale Führungskräftebefragung erfolgreich umgesetzt. Besonders positiv bewertet wurde die Führungskultur insgesamt sowie insbesondere Aspekte des Gesundheitsmanagements, der Arbeitsplatzsicherheit sowie die Arbeitsbedingungen. In seiner Nachhaltigkeitspolitik definiert STIHL fünf Handlungsfelder, in denen das Unternehmen eine besondere Verantwortung sieht und wahrnimmt. So fördert STIHL das Wiederaufforstungsprojekt "1 Million Bäume für Borneo" von Fairventures in Indonesien mit der Spende von Ausrüstung und Anwenderschulungen. Mit der Kooperation zu den SOS-Kinderdörfern fördert die ANDREAS STIHL AG & Co. KG, Waiblingen, das gesellschaftliche Engagement von Mitarbeitern und ihre Eigeninitiative im Rahmen von freiwilligen Arbeitseinsätzen. Für den nachhaltigen Erfolg beim Auf- und Ausbau der Marke STIHL erhält das Unternehmen das Goldene Brandeisen, den "Oskar" des deutschen Marketings. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit gegeben. Insgesamt beurteilen wir die Ertragsituation der STIHL Gruppe und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2019 als weiterhin positiv.

3. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die hohe Innovationskraft der STIHL Gruppe bietet nach wie vor wesentliche Chancen für die zukünftige Entwicklung. Ein weiterer Erfolgsgarant ist die hohe Wettbewerbsfähigkeit der STIHL Produkte. Diese Wettbewerbsfähigkeit wird auch durch eine ständige Erweiterung der Produktpalette und die kontinuierliche Verbesserung der Entwicklungsprozesse erreicht. Auch der ständige Ausbau der weltweiten Vertriebsorganisation eröffnet zusätzliche Markt- und damit Wachstumschancen. Mit den neugegründeten Vertriebsgesellschaften in Peru übernimmt STIHL die Marktbearbeitung vom bisherigen Importeur. Verschiedene Vertriebsgesellschaften, wie unsere Gesellschaften in Kanada oder Indien, erweitern zudem Ihre Standorte, um dem anhaltenden Wachstum Rechnung zu tragen. Mit Jahresbeginn 2020 ist das Risiko durch das Corona Virus aufgekommen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist nicht verlässlich absehbar, ob und wie stark STIHL von der Pandemie betroffen sein wird. STIHL hat in China und anderen betroffenen Ländern Produktionsstätten und Lieferanten. Durch das Virus bedingte Kapazitätseinschränkungen, stillstehende Fabriken oder Unterbrechungen der Lieferketten könnten die Versorgung der Kunden mit STIHL Produkten gefährden. Umsätze könnten sich verschieben oder schlimmstenfalls wegfallen. Zudem könnte STIHL auch von den Auswirkungen der Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung oder von staatlichen Maßnahmen, wie der Quarantäne von ganzen Regionen, betroffen sein. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hat STIHL einige Maßnahmen ergriffen, um dem Risiko zu begegnen. So wurde beispielsweise eine Task Force installiert, die die Absatz- und Lieferströme laufend überwacht und notwendige Maßnahmen veranlasst. Zudem wurde die Vorratshaltung bestimmter Produkte erhöht. Auch informiert STIHL regelmäßig seine Mitarbeiter und gibt entsprechende Handlungsempfehlungen, die an die jeweilige Lage angepasst werden. Die Entwicklung digitaler Produkte und Services für Forstwirtschaft, Garten- und Landschaftsbau und für den privaten Gartenbesitzer setzt sich fort. Das in 2019 eingeführte STIHL Connected System wurde verbessert und mit weiteren Funktionen ausgestattet. Neben der Entwicklung von digitalen Lösungen "in-house" wurde die SDP Digitale Produkte GmbH gegründet, welche als eigenständiges Unternehmen in der STIHL Gruppe Software für STIHL Anwender und produktnahe Software entwickelt. Der Ausbau der SDP Digitale Produkte GmbH soll in nächster Zeit forciert werden, teilweise auch durch Zukauf von Startups. Das globale Einkaufsnetzwerk der STIHL Gruppe begegnet den Herausforderungen sich ständig bewegender Märkte, neuer Technologien und politischen Veränderungen mit einem flexiblen Engpass- und Lieferkettenmanagement sowie differenzierten Strategien um ein effektives Handeln auf den verschiedenen Märkten und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lieferanten sicherzustellen. Zudem agiert der Einkauf proaktiv, sichert Einkaufspreise frühzeitig ab, baut neue Lieferquellen auf und erschließt, neben den etablierten, stetig neue Beschaffungsmärkte. Ein potentielles Risiko stellt der hohe Fremdwährungsanteil auf der Materialbeschaffungs- und Absatzseite dar. Dies bezieht sich sowohl auf konzerninterne Lieferungen und Leistungen wie auch auf das Beschaffungsvolumen und die Umsätze gegen Dritte. Währungsrisiken werden durch eine regelbasierte und rollierende Wechselkursicherungsstrategie reduziert. Geplante Fremdwährungspositionen werden im Rahmen der vorgegebenen Sicherungsschweifen und Höchstgrenzen durch derivative Finanzinstrumente abgesichert. Finanzinstrumente werden nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt. Mit Kursrisiken sind ebenso die in Fremdwährung gehaltenen Wertpapiere und Einlagen des Anlage- und Umlaufvermögens behaftet. Ein zweites latentes Risikofeld bilden mögliche Produkthaftpflichtansprüche, schwerpunktmäßig in den USA. Für die Bearbeitung ist neben eigenen Mitarbeitern auch ein festes, spezialisiertes Anwaltsteam eingeschaltet. Zusätzlich werden Rückstellungen aus dem versteuerten Gewinn gebildet. In allen übrigen Ländern hat sich die STIHL Gruppe über eine industrietypische Produkthaftpflichtpolice abgesichert. Die strengen US-Abgasgesetze, die EU-Verordnung ((EU) 2016/1628) und die China-Abgasgesetzgebung (GB 26133-2010) bilden ein weiteres Risikopotential. STIHL hat das mittelfristige Entwicklungsprogramm so eingestellt, dass die Produkte den derzeit bekannten Gesetzen und EU-Vorgaben rechtzeitig zu deren Inkrafttreten gerecht werden können. Entsprechende Lösungen sind bereits erarbeitet worden. Dem Phänomen der Produkt- und Markenpiraterie und den daraus erwachsenden möglichen Schädigungen von Marke und Unternehmen begegnet STIHL durch ein Schutzrechtsmanagement und umfangreiche Aktivitäten im Herstellerland China sowie in den Zielmärkten der Piraterie-Produkte. Erfolgreiche Maßnahmen sind ständige Optimierung unseres Marken- und Schutzrechtsportfolios, Zollschulungen, Beschlagnahmen und Vernichtung von Plagiaten, weltweites Monitoring von Onlineverkaufsplattformen und Social Media, Schadensersatzprozesse sowie die zivil- und strafrechtliche Verfolgung der Hersteller und Anbieter. Risikomanagement ist in der STIHL Gruppe ein integraler Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Die operativen Bereiche betreiben mit Unterstützung von Stabsabteilungen im Rahmen ihrer regionalen oder weltweiten Verantwortung ein individuelles Risikomanagement. Die identifizierten Unternehmensrisiken werden regelmäßig besprochen, bewertet und berichtet. Dies erfolgt auf Basis unternehmensweit einheitlicher Bewertungsgrundsätze und Prozesse, die im Regelwerk verankert sind. Organisatorisch wird das Risikomanagementsystem der STIHL Gruppe durch die Stabsabteilung "Interne Revision / Risikomanagement" betreut. Das Risikomanagement wird regelmäßig gegenüber der Unternehmensführung und dem Beirat kommuniziert. Gemeinsam wird über die Definition weiterer Unternehmensrisiken entschieden, die dann von den einzelnen Verantwortlichen nachgehalten werden. Jedes Risiko im Risikoinventar wird mit geeigneten Maßnahmen überwacht und abgesichert. Eine Sicherungsmaßnahme von Risiken ist u.a. das Versicherungswesen. Das Risikomanagement stellt eines von vielen Steuerungs- und Kontrollsystemen dar, das die STIHL Gruppe zur Messung, Überwachung und Steuerung von Risiken nutzt. Außerdem gehört u.a. ein unternehmenseinheitlicher Strategie-, Planungs- und Budgetierungsprozess dazu, der sich regelmäßig mit strategischen und operativen Risiken aus Veränderungen des geschäftlichen Umfelds befasst. Unterstützt wird dieser Prozess durch Markt- und Wettbewerbsanalysen. Mit Hilfe eines monatlichen internen Berichtswesens wird zeitnah über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen informiert. Die Systeme und Prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Die Interne Revision auf Konzernebene überwacht die Geschäftsprozesse, internen Kontrollsysteme und Umsetzung der Maßnahmen, die aus dem Risikomanagement resultieren. Für Produktions- und Vertriebsgesellschaften wurden Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen abgeschlossen, die auch Wechselwirkungsschäden versicherungstechnisch abdecken. STIHL hat dazu über einen Makler bei einer global operierenden Versicherungsgesellschaft ein entsprechendes internationales Programm aufgelegt. Die notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Brandverhütung wurden auch in 2019 verbessert und laufend überwacht. Um möglichen Risiken zu begegnen, die aus den vielfältigen steuerlichen, patent-, umwelt- und öffentlich-rechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen können, stützt die STIHL Gruppe ihre Entscheidungen und die Gestaltung der Geschäftsprozesse auf eine umfassende rechtliche und steuerliche Beratung sowohl durch eigene Experten, als auch durch ausgewiesene externe Fachleute. Sofern Risiken daraus resultieren, dass sich rechtliche Regelungen durch neue Gesetze oder eine veränderte Rechtsprechung ergeben, die auf vergangene Sachverhalte zurückwirken, werden die dafür erforderlichen bilanziellen Rückstellungen gebildet. Risiken, die den Bestand der STIHL Gruppe gefährden oder seine Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind nicht erkennbar. Insgesamt sehen wir die STIHL Gruppe aufgrund der implementierten Steuerungs- und Kontrollsysteme zur Bewältigung möglicher zukünftiger Risiken gut aufgestellt. Ebenso sehen wir gute Potenziale zur Wahrnehmung sich ergebender Chancen für die zukünftige

Entwicklung.

4. Voraussichtliche Entwicklung

Das Wachstum der STIHL Gruppe wird sich fortsetzen. In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2020 konnten gruppenweit Zuwächse beim Umsatz von 9 Prozent verzeichnet werden. Für das gesamte Jahr 2020 erwarten wir daher insgesamt einseitig steigende Umsatzerlöse.

Mögliche Auswirkungen durch das Corona Virus sind in den Prognosen noch nicht berücksichtigt. Es bleibt abzuwarten, ob und wie stark sich eine etwaige Ausbreitung des Virus auf die Wirtschaft weltweit auswirken kann. Vor dem Hintergrund der weiteren Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona Pandemie sind die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns daher noch nicht zu beziffern.

Das Investitionsvolumen wird sich auch im kommenden Jahr bei einer einseitigen Steigerung auf gleichbleibendem Niveau bewegen. Dies gilt auch für die Bauaktivitäten im In- und Ausland, deren Finanzierung wie bislang im Wesentlichen aus eigenen liquiden Mitteln erfolgt. Die Liquiditätssituation wird insgesamt als stabil eingeschätzt.

Die Zahl der Mitarbeiter in der STIHL Gruppe wird 2020 erneut einseitig steigen. Der Personalaufwand wird dieser Entwicklung folgen. Für das Jahr 2020 wird eine den Umsätzen folgende Ergebnisentwicklung erwartet.

Wir stützen unsere Einschätzung auf den folgenden Wachstumsaussichten in den für STIHL wesentlichen Märkten.

Für die USA, dem nach wie vor wichtigsten Absatzmarkt der STIHL Gruppe, prognostiziert der Annual Economic Outlook Report von Wells Fargo für 2020 ein abgeschwächtes Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent und eine Inflation von 2,0 Prozent. Der wirtschaftliche Aufschwung der US-Konjunktur setzt sich weiter fort wird aber von wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten begleitet. Die Baubranche verzeichnet auch in 2020 einen stetigen Anstieg des Hausbaus.

Die EZB sieht weiterhin abwärts gerichtete aber leicht abgeschwächte Risiken für die Wachstumsaussichten des EURO Raums. Insgesamt wird für den EURO Raum ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 1,1 Prozent und eine Inflationsrate von 1,1 Prozent gesehen.

Für Deutschland erwartet der Sachverständigenrat der Bundesregierung in 2020 eine Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts um 0,9 Prozent und eine Inflationsrate von 1,6 Prozent.

Die OECD erwartet 2020 ein schwaches globales Wirtschaftswachstum von 3,0 Prozent und eine verhaltene Inflation von 2,1 Prozent. Die Abwärtsrisiken haben sich unter dem Einfluss der wachsenden politischen Unsicherheiten verschärft.

In Brasiliens wird sich die allmähliche Erholung voraussichtlich fortsetzen. Das Wachstum 2020 soll auf 1,7 Prozent steigen. Die niedrige Inflation (2020: 3,1 Prozent) und niedrige Realzinsen begünstigen den privaten Konsum.

Für China wird sich das Wachstum in 2020 auf 5,7 Prozent verlangsamen. Die eskalierenden Handelsspannungen beeinträchtigen die Investitionstätigkeit und erhöhen die Unsicherheit. Der private Konsum wird aufgrund der kräftigen Zuwächse bei den verfügbaren Einkommen beständig zunehmen.

Der US-Dollar entwickelte sich in den ersten Monaten des Jahres 2020 volatil, wird aber tendenziell wieder stärker. Aus Sicht der STIHL Gruppe wird die Abhängigkeit von Währungsverschiebungen dadurch abgefedert, dass STIHL außerhalb Deutschlands und Österreichs sowohl in den USA, der Schweiz und Brasilien als auch in China und den Philippinen mit Produktionsstandorten vertreten ist. Darüber hinaus erfolgt eine Währungsrisiken reduzierende Wechselkursicherungsstrategie.

Vor diesem Hintergrund wurden die Absatzpläne der STIHL Gruppe für 2020 mit angemessener einseitiger Steigerungsrate eingestellt. Entsprechend sind die Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung.

Waiblingen, 23. März 2020

Hans Peter Stihl
STIHL AG
Dr. Bertram Kandziara
Karl Angler
Feststellung

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde am 8. April 2020 festgestellt.

[◀ Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag ▶](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#) [^](#)

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)